

zontal; die Calli scharf abgezet, bis zu den Seiten des Hals-schildes sich erstreckend, in der Mitte der Scheibe von einander scharf getrennt; die Apicalstrictur scharf, breit, deutlich breiter als das erste Fühlerglied dick. Das Schildchen matt, flach, etwa ebenso breit wie lang, mit bedeckter Basis, in der Mitte mit einem flachen, triangularen Eindrucke. Die Hemelytren beim ♀ ziemlich die Hinterkörperspitze über-ragend, etwas glänzend, an den Seiten kaum gerundet; das Embolium schmal. Die apicale Innenecke der Membranzelle Spitz. Die Hinterflügelzelle ohne Hamus. Die Orificien des Metastethiums nicht ausgebildet. Die Beine mässig lang, fast anliegend, ziemlich dicht behaart; die Schenkel nicht ver-dickt; die Schienen unbedornt; das erste Glied der Hinter-füsse ganz kurz; das zweite etwas länger; beide zusammen etwa ebenso lang als das nach der Spitze zu erweiterte dritte. Die Arolien der Klauen breit, z. T. mit den Klauen ver-wachsen.

Ist sehr nahe mit *Lopidolon* POPPIUS verwandt. Der Körper ist aber kurz behaart, die Stirn mit Querstrichen jederseits und ausserdem mit einem glänzenden, schmalen Quereindruck hinter den Querstrichen, die Membranzelle ist weniger spitz vorgezogen, der Halsschild ist flach und horizontal und die Beine kurz, fast anliegend behaart.

Typus: *Maurocoris unicolor* n. sp.

#### 55. *Maurocoris unicolor* n. sp.

Schwarz; die Unterseite etwas braun durchschimmernd; das Rostrum, das erste Fühlerglied und die Beine braun; die innerste Basis und die äusserste Spitze des ersten Fühler-gliedes sowie das zweite schwarzbraun; die Schienen dunkel-braun; die Spitze und die Füsse gelb.

Die Stirn beim ♀ fast dreimal so breit wie der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied etwa ebenso lang wie die Wangen des Kopfes; das zweite etwa dreimal so lang. Der